

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Verben mit Vorsilben*

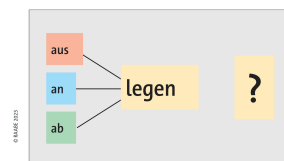
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Verben mit Vorsilben – Grammatikarbeit mit Präfixen

Nach einer Idee von Stefanie Kornhoff/Schäfers

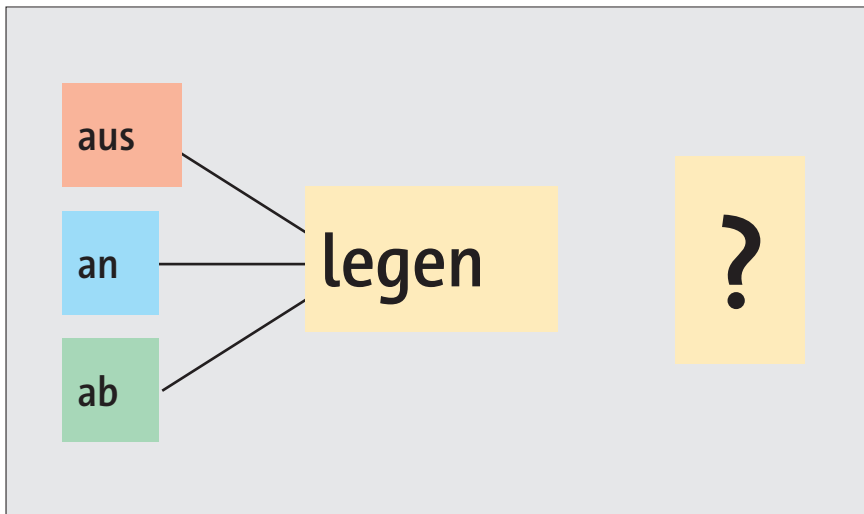


In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in spielerisch-motivierenden Aufgaben mit Vorsilben und Verbstämmen. Durch eine vergleichende Auswahl an zusammengesetzten Verben können sie die sogenannten Affixe, die Bedeutungsvarianten von Vorsilben, voneinander unterscheiden und, im Rückgriff auf den eigenen Wortschatz, neu miteinander kombinieren. So erweitern sie mit wenigen Wortbausteinen den aktiven Wortschatz und reflektieren den systematischen Aufbau deutscher Verben.

RAABE
LEHRMATERIALIEN

Verben mit Vorsilben – Grammatikarbeit mit Präfixen

Nach einer Idee von Stefanie Kornhoff-Schäfers



© RAABE 2023

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in spielerisch-motivierenden Aufgaben mit Vorsilben und Verbstämmen. Durch eine vergleichende Auswahl an zusammengesetzten Verben können sie die sogenannten Aktionen, die Bedeutungsvarietäten von Vorsilben, voneinander unterscheiden und, im Rückgriff auf den passiven Wortschatz, neu miteinander kombinieren. So erweitern sie mit wenigen Wortbausteinen den aktiven Wortschatz und reflektieren den systematischen Aufbau deutscher Verben.

Verben mit Vorsilben – Grammatikarbeit mit Präfixen (Kl. 7–9)

Nach einer Idee von Stefanie Kornhoff-Schäfers

Vorbemerkungen	1
M1: Wörter basteln mit Vorsilben	9
M2: Was ist ein Präfix? – Vorsilben definieren	12
M3: Sich ins Gegenteil verkehren – Memory mit Präfixen	14
M4: Ganz im Gegenteil – Antonyme Präfixverben	17
M5: Präfixverben mit ähnlicher Bedeutung	18
M6: Übersicht: Antonyme und synonyme Präfixverben	20
M7: Vorsilben in Aktion	22
M8: Präfixverben – Aufgaben für eine Gruppenarbeit	24
LEK: Vorsilben über Vorsilben – Der Präfixe-Test	26
Lösungen	27

Die Schülerinnen und Schüler:

- beschäftigen sich spielerisch-motivierenden Aufgaben mit Vorsilben und Verbstämmen,
- lernen durch eine vergleichende Auswahl an zusammengesetzten Verben, die Bedeutungsvarietäten von Vorsilben voneinander zu unterscheiden und neu miteinander zu kombinieren,
- erweitern mit wenigen Wortbausteinen den aktiven Wortschatz und reflektieren den systematischen Aufbau deutscher Verben,
- unterscheiden Formen der Verbflexion und beschreiben deren funktionalen Wert,
- setzen bei der Produktion eigener Texte Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen ein.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA Bildanalyse

GA Gruppenarbeit

IR Internetrecherche

M Mindmap

PA Partnerarbeit

PR Präsentation

SP Spiel

TA Textarbeit

TP kreative Textproduktion

Thema	Material	Methode
Wörter basteln mit Vorsilben	M1	TA, PA
Was ist ein Präfix? – Vorsilben definieren	M2	TA, PA, TP
Sich ins Gegenteil verkehren – Memory mit Präfixen	M3	TA, SP
Ganz im Gegenteil – Antonyme Präfixverben	M4	TA, PA, TP
Präfixverben mit ähnlicher Bedeutung	M5	TA, PA
Übersicht: Antonyme und synonyme Präfixverben	M6	--
Vorsilben in Aktion	M7	TA, TP
Präfixverben – Aufgaben für eine Gruppenarbeit	M8	GA, TA, PR

Verben mit Vorsilben – Grammatikarbeit mit Präfixen (Kl. 7–9)

Vorbemerkungen

Vorsilben, als grammatischer Fachausdruck *Präfixe* genannt (von lat. *prae* *figere*), haben in der deutschen Sprache eine herausragende Bedeutung bei der Wortbildung. Sie können vor allem Verben, aber auch (neben der Zusammensetzung und Ableitung) Substantiven oder Adjektiven vorangestellt werden und so deren Sinn verändern bzw. präzisieren (vgl. Röhe 2011: S. 10). Anders formuliert versteht man aus sprachwissenschaftlicher Sicht unter einem Präfix „ein gebundenes Morphem, das vor ein Grundmorphem oder eine Morphemkonstruktion tritt, um ein Wort oder eine Flexionsform [...] zu bilden“ (Fleischer 1982: S. 76). Im Gegensatz zu Suffixen (Anhängen am Wortende) haben Präfixe fast nur eine wortbildende, nicht flektierende Funktion. Sie bestehen überwiegend aus einer Silbe (anders: Lehnpräfixe aus Fremdsprachen) und bestimmen in ihrer Verbindung mit Verben deren grammatische Merkmale (vgl. Donalies 2011: S. 24). Die häufigsten deutschen Präfixe sind *be-*, *ent-*, *er-*, *ver-* und *zer-*. Zum Teil „nur“ als Präverbfügungen werden die linken Einheiten von Verben wie *abstehen*, *ansehen*, *vorgehen* in der Linguistik definiert (vgl. ebd.: S. 23), dieser Ansatz ist jedoch kontrovers.

Zum Inventar

Die Auswahl an Präfixen ist im Deutschen begrenzt, aber doch größer als bei Suffixen. So können sie als Präfixdoppelungen auftreten (*Urugroßvater*, vgl. Fleischer 1982: S. 76), zwei Verbalpräfixe können miteinander verbunden werden (*abverlangen*, *anerkennen*, vgl. ebd.) und polysemantisch, also mehrdeutig sein. Dies gilt unter den Präfixen vor allem für die Verbalpräfixe, mit denen sich die vorliegende Einheit im Sinne einer didaktischen Reduktion ausschließlich beschäftigt.

Was unterscheidet Präfixe von anderen Kompositionsgliedern? Verbalpräfixe sind reihenbildend, d. h., ein Morphem mit jeweils gleicher Bedeutung kommt in Gruppen von mehreren Verben vor. Dabei kann es entweder gebunden sein (*be-*, *ent-*, *ver-*) oder homonym (*ab-*, *an-*), d. h. auch reihenbildend, aber in der Bedeutung variierend, wobei es

hier auch einige Überschneidungen und tendenziell immer weniger Homonymie gibt (vgl. ebd.: S. 77). Anders als die klassische Linguistik formuliert die Schulgrammatik diese Unterscheidung didaktisch vereinfacht als *echte* und *unechte Präfixe*.

Echte und unechte Präfixe

Echte Präfixe sind keine selbstständigen Wörter und immer (im Infinitiv, als Partizip und in der Konjugation) mit dem Basiswort verbunden. Im Deutschen sind dies: *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *miss-*, *ver-* und *zer-* (bis auf *miss-* immer unbetont).

Unechte Präfixe, auch Präverben genannt, sind nur im Infinitiv, im Partizip Präsens und Partizip Perfekt (bei den infiniten Formen) mit dem Verb verbunden (oder wenn das Verb am Ende des Nebensatzes auftaucht). Häufig handelt es sich um Präpositionen und Adverbien. Man spricht hierbei auch von trennbaren Verben oder Verben mit trennbarem Verbusatz oder Partikelverben. Beispiele: *abdrehen*, *anfassen*, *ausmisten*, *durcharbeiten*, *mitgehen*, *weggehen* (vgl. Röhe 2011: S. 10 f.).

Aktionsarten

Gut resümiert Erben 2006: S. 32: „Präfixe sind [...] satellitenhaft gebundene, d. h. nicht in völlig gleicher Form und Funktion selbständig vorkommende Morpheme begrenzter Anzahl, die wort- und reihenbildend an die Grundmorpheme – und zwar davor – treten [...].“ Dies geschehe hauptsächlich vor Basisverben, um „sie dadurch semantisch oder syntaktisch zu modifizieren“ (ebd.: S. 85); der Ausdruck wird dabei im Wesentlichen von rund zwei Dutzend Präfixen erweitert, wobei es nicht nur semantische Oppositionen, sondern auch Konkurrenz-Wortbedeutungen gebe (vgl. ebd.: S. 85, im Weiteren als Antonymie und Synonymie näher besprochen). Diese Modifikation der Bedeutung nennt Fleischer *Aktion* und definiert wie folgt: „Unter Aktionsart versteht man die Verlaufsweise von Vorgängen und Handlungen“ (Fleischer 1982: S. 327). Anders als z. B. in slawischen Sprachen gibt es im Deutschen noch mehr Möglichkeiten, Aktionen auszudrücken, als über die gezielte Verwendung von Verbalpräfixen. Dennoch ist diese Besonderheit sehr augenfällig, für Schülerinnen und Schüler leicht zu verstehen und einfach anzuwenden, um effektiv und umfangreich den aktiven Wortschatz zu erweitern.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wortbildung ist ein häufiges Thema des Grammatikunterrichtes schon im Primar- und später im Sekundarbereich. Hierbei werden in der Regel Wortbausteine vorgegeben, die sodann „zusammengebaut“ oder „zusammengezaubert“ werden. Die vertiefende Arbeit mit Präfixen und Verben zielt jedoch auf deren feine semantische Unterscheidung.

Da es im Deutschen nur wenige feste Bedeutungen für Vorsilben gibt, sondern diese häufig polysemantisch und damit aus dem Satzzusammenhang in ihrer Bedeutung zu erschließen sind, ist es wichtig, Übungen zu Präfixen stets an Ganzsätzen zu vollziehen. Durch ihr passives Sprachwissen wird es den Lernenden leicht gelingen, z. B. die Verbindungen passend zu einem Wortstamm zu bilden; schwieriger erscheint die Erprobung verschiedener Vorsilben vor möglichen Wortstämmen. Daher ist die Nutzung analoger und digitaler Wörterbücher sinnvoll, in denen die Schülerinnen und Schüler eingetragene Lexeme von „falschen“, selbst gebildeten, aber nicht gebräuchlichen Präfixverben unterscheiden.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Da der Grammatikunterricht im Wesentlichen mit dem Deutschunterricht in Jahrgang 7/8 abgeschlossen wird, empfiehlt es sich, das Thema der Aspekte deutscher Präfixverben in diesem Alter, d. h. auf einer fundierten Grundlage schulgrammatischen Wissens, oder im Laufe der Mittelstufe als vertiefende Wortschatzarbeit anzubieten.

Die curricularen Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I in Deutsch am Beispiel von Nordrhein-Westfalen sehen im Bereich der sprachlichen Bildung die Behandlung der Wortebene mit „Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung“ vor, genauer gesagt sollen die Lernenden „unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben“ (stilistische Varianten) sowie, bei der Produktion eigener Texte, „Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen“ – diese beiden Aspekte werden im Hinblick auf die Bedeutungsvarietäten (Aspekte) von Präfixverben im Besonderen miteinander verbunden.



Digitalhinweis

Auf medialer Ebene nutzen die Schülerinnen und Schüler in der vorliegenden Unterrichtssequenz neben den vorbereiteten Arbeitsblättern und interaktiven, digitalen *LearningApps* „Medien als Hilfsmittel“, insbesondere Wörterbücher (z. B. mit Verblisten); außer für Recherchestrategien sollen sie sie jedoch auch kreativ-produktiv für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (Präsentation über Textverarbeitung, Erstellen fiktiver Social-Media-Beiträge, siehe **M8**).

Zum Aufbau der Unterrichtsreihe

Ziel der ersten (Doppel-)Stunde ist es, die Schülerinnen und Schüler eigenständig das Thema der Unterrichtsreihe, die unterschiedliche Verwendung und Bedeutung deutscher Vorsilben, herleiten zu lassen und mögliches Vorwissen in das Unterrichtsgespräch einzubringen. Als Einstieg lesen die Lernenden das sprachspielerische Gedicht *Aufpassen* laut vor und lassen die poetische Sprache auf sich wirken (**M1**). Der Autor Manz nutzt lautmalerische Variationen des Verbstammes *passen* für vier verschiedene Verbformen. Leistungsstärkere Klassen werden dabei als Erarbeitung in Form eines Unterrichtsgesprächs nicht nur die Verbformen erkennen, sondern auch die metaphorische Bedeutung der Verben interpretieren.

Ist das Thema der Vorsilben grundlegend benannt, folgt als Vertiefung die Übung „*Wörter basteln*“ (analog über **M1** oder digital) mit einer Zuordnung vorgegebener Vorsilben zu passenden Wortstämmen. Als didaktische Reduktion ist hierbei immer nur in Dreier-Paaren jeweils eine richtige Zuordnung zu drei Verbstämmen möglich. Für diese erste Übung zu Vorsilben ist es noch unerheblich und aus Gründen der didaktischen Reduktion gewollt, dass feste und unfeste (trennbare und untrennbare) Vorsilben sowie gedoppelte Vorsilben (*angetrunken*), die für die Verbbildung notwendig sind, vermischt auftauchen. Diese Besonderheiten können jedoch in leistungsstärkeren Kursen thematisiert werden.



Digitalhinweis: Die Zuordnungsaufgabe kann auch digital in Form von mehreren *LearningApps* bearbeitet werden. Die Links und QR-Codes zum Abruf der Apps durch die Schülerinnen und Schüler befinden sich auf dem Arbeitsblatt **M1**. Über die entsprechenden veränderbaren Links können die Apps bei Bedarf durch die Lehrkraft angepasst werden:

M1-1	https://learningapps.org/display?v=pegi07saj23
M1-2	https://learningapps.org/display?v=p5en7q06323
M1-3	https://learningapps.org/display?v=p996f52kj23
M1-4	https://learningapps.org/display?v=pmni9xvvp23
M1-5	https://learningapps.org/display?v=pjv9z8kok23
M1-6	https://learningapps.org/display?v=prfq49jv323
M1-7	https://learningapps.org/display?v=p0r75yc1323
M1-8	https://learningapps.org/display?v=pv3nrtakc23
M1-9	https://learningapps.org/display?v=pvd615xa323
M1-10	https://learningapps.org/display?v=pedd190nj23

Ziel von **M2** ist es, die Bedeutung der sprachwissenschaftlichen Fachtermini zu verinnerlichen. Dazu ergänzen die Lernenden einen Lückentext zur Definition von Vorsilben und verbessern einen Aufsatz. Mithilfe der Wörterbox können auch weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler die sprachwissenschaftlichen Fachtermini kennenlernen bzw. passives Wissen wiederholen und festigen (Aufg. 1). Der bewusst stilistisch einseitig formulierte Aufsatz *Unser Klassenausflug* enthält viele Nominalisierungen, die die Lernenden in der Vertiefung in Einzel- oder Partnerarbeit zu Präfixverben umformulieren sollen (Auf. 2). In der Auswertung interpretieren sie neben der Präsentation der möglichen Lösungen auch die Wirkung der Präfixverben (ggf. Hausaufgabe). Zusätzlich könnte die Lehrkraft (siehe auch die spätere Leistungsüberprüfung) Nominalisierungen vorgeben, die zu Präfixverben umgeschrieben werden sollen (s. Aufg. 4).

Digitalhinweis: Der Lückentext kann auch digital mit einer LearningApp bearbeitet werden. Der Link und QR-Code zum Abruf der App durch die Schülerinnen und Schüler befindet sich auf **M2**. Über den entsprechenden veränderbaren Link kann die App bei Bedarf durch die Lehrkraft angepasst werden: <https://learningapps.org/display?v=p6u6vd2gj23>.



Ziel von **M3** ist es, antonyme Präfixverben spielerisch zu erarbeiten. Die Bearbeitung der Aufgaben erfolgt in Partner- oder Gruppenarbeit, die Wortbedeutungen werden ggf. im Wörterbuch nachgeschlagen. Richtig aufgedeckte Antonym-Pärchen werden zur Siche-

rung schriftlich notiert. Die Auswertung sollte im Plenum erfolgen oder durch Selbstkontrolle mithilfe eines durch die Lehrkraft präsentierten Lösungszettels (siehe Erwartungshorizont). Ergänzend in der Stunde oder als Hausaufgabe können die Antonyme spielerisch in je einem Satz miteinander verbunden erläutert werden.



Digitalhinweis: Die Zuordnung kann auch digital mithilfe einer *LearningApp* bearbeitet werden. Der Link und QR-Code zum Abruf der App durch die Schülerinnen und Schüler befindet sich auf dem Arbeitsblatt (M 3). Über den entsprechenden veränderbaren Link kann die App bei Bedarf durch die Lehrkraft angepasst werden:

<https://learningapps.org/display?v=pw6n0v0dc23>.

Ziel der fünften Stunde ist es, die Funktion und Verwendung antonymer Präfixverben zu vertiefen. Nach der Besprechung der Hausaufgabe könnten in Partnerarbeit **M4** als Zuordnungsaufgabe und **M5** als Lückentext mit Verben zur Auswahl (die zudem richtig flektiert werden müssen) erarbeitet und anschließend im Plenum vorgestellt werden. Der kreative Schreibauftrag (**M4**, Aufg. 2) kann wahlweise auch mit allen Schülerinnen und Schülern im Anschluss an die Besprechung bearbeitet werden. Für die Übungen wurden gezielt nur solche Präfixverben ausgewählt, bei denen die antonymischen Beziehungen gut erkennbar sind. Die Übersicht (**M6**) kann den Lernenden als Wiederholung und Vorbereitung auf die Leistungsüberprüfung ausgehändigt werden. Sie sollten sich hier ihnen geläufige Beispiele markieren und gut einprägen, um sie als Beispiele aufführen zu können (zur Erarbeitung siehe die Hinweise zu Stunde 6/7).



Digitalhinweis: Die Zuordnung (**M5**) kann auch digital mithilfe einer *LearningApp* bearbeitet werden. Der Link und QR-Code zum Abruf der App durch die Schülerinnen und Schüler befindet sich auf dem Arbeitsblatt (**M5**). Über den entsprechenden veränderbaren Link kann die App bei Bedarf durch die Lehrkraft angepasst werden:

<https://learningapps.org/display?v=pxw05dcpn23>.

Ziel der nächsten Stunde ist es, das Wissen zu Präfixverben zu vertiefen. Dafür beschäftigen sich die Lernenden mit den Bedeutungen verschiedener Präfixe und formulieren Beispielsätze, in denen sie Verben und zur Verdeutlichung Präfixverben verwenden. Die Übersicht **M6** wird noch einmal gemeinsam besprochen. Die Erarbeitung der Verben darin kann mündlich im Plenum erfolgen, indem die Tabelle für alle gut sichtbar visua-

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Verben mit Vorsilben*

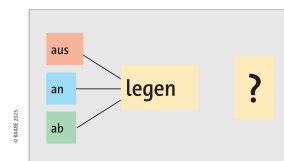
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Verben mit Vorsilben – Grammatikarbeit mit Präfixen

Nach einer Idee von Stefanie Kornhoff/Schäfers



In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in spielerisch-motivierenden Aufgaben mit Vorsilben und Verbstämmen. Durch eine vergleichende Auswahl an zusammengesetzten Verben können sie die sogenannten Affixe, die Bedeutungsvarianten von Vorsilben, voneinander unterscheiden und, im Rückgriff auf den gelernten Wortschatz, neu miteinander kombinieren. So erweitern sie mit wenigen Wortbausteinen den aktiven Wortschatz und reflektieren den systematischen Aufbau deutscher Verben.

RAABE
LEHRERBILDUNG